

BESCHLUSSVORLAGE V0421/15 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6322
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	10.06.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	16.06.2015	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	16.06.2015	Vorberatung	
Stadtrat	16.06.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Umfeld AUDI-Sportpark

hier: Ergänzende Projektgenehmigung zur Beschlussvorlage V0447/11 für den Ausbau der Eriagstraße zwischen "Am Franziskanerwasser" und Kälberschüttstraße
(Referent: Herr Ring)

Antrag:

1. Die ergänzende Projektgenehmigung für die Neugestaltung der Kreuzung Eriagstraße-/Franziskanerwasser/Bruhnstraße wird auf der Basis der beigefügten Entwurfsplanung Variante I erteilt.
2. Die zusätzlichen Projektkosten von 550.000 € werden zur Kenntnis genommen und genehmigt. Diese beinhalten Mehrkosten für das Honorar des Ingenieurbüros, bezüglich der Erweiterung der Planungsleistung, umfangreiche Umbauten und den erforderlichen Grunderwerb mit den Änderungen der vorhandenen Ver- und Entsorgungseinrichtungen.
3. Für das Jahr 2015 stehen unter der Haushaltsstelle 632200.950000.3 (Straßen in Gewerbegebieten) 600.000 € für den Umbau zu Verfügung. Weitere 500.000 € wurden für das Jahr 2016 als Verpflichtungsermächtigung im Haushalt berücksichtigt. Die restlichen 50.000 € werden für das Jahr 2016 auf der Haushaltsstelle 632200.950000.3 angemeldet.
4. Einem Flächentausch bzw. einem Grunderwerb in einer Größenordnung von 275 m² wird zugestimmt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt alle erforderlichen Schritte zur Realisierung der Ausbauvariante I einzuleiten.

gez.

Alexander Ring
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:

ja

nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 1.150.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten ca. 30.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 632200.950000.3	Euro: 600.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) -----	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) -----	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2016 Haushaltsstelle 632200.950000	Euro: 550.000
<input checked="" type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von 60.000 Euro für die Haushaltsstelle/n (632200.950000 Straßen in Gewerbegebieten) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

A) Bestehende Situation

Auszug aus der ursprünglichen Projektgenehmigung (V0447/11 vom 31.08.2011), um den Sachverhalt deutlicher darstellen zu können.

„Der Ringschluss der Eriagstraße über das Bayernoil-Gelände wurde im Mai 2011 hergestellt. Wegen des nicht erfolgreichen Grunderwerbs an der Einmündung der Kälberschüttstraße in die Eriagstraße sowie offener Fragen bei dem Projekt „Meisterkauf“ konnte allerdings bisher leider nur eine zweispurige Straße als Provisorium für den Verkehr zur Verfügung gestellt werden.

Laut Bebauungsplan Nr. 177 P Ä I ist eine durchgehend vierspurige Eriagstraße vorgesehen. Außerdem ist wegen der bevorstehenden Revitalisierung eines SB-Warenhauses zwischen „Am Franziskanerwasser“ und Kälberschüttstraße (ehem. Meisterkauf) mit einer weiteren Verkehrszunahme in diesem Bereich zu rechnen. Die Verkehrsinfrastruktur sollte daher hier zügig ausgebaut werden“.

B) Darstellung der Baumaßnahme (siehe Anlage 1)

Um dem steigenden Verkehrsaufkommen gerecht zu werden, war in der ursprünglichen Projektgenehmigung (V0447/11 vom 31.08.2011, Anlage 1) geplant, die Eriagstraße zwischen der Kälberschüttstraße und der Straße „Am Franziskanerwasser“ mit zwei durchgehenden Fahrspuren für jede Fahrtrichtung und einer Linksabbiegespur neu auszubauen.

Der Knotenpunkt Eriagstraße/Kälberschüttstraße sollte hierbei den neuen Verkehrsverhältnissen, die durch die Revitalisierung des ehem. Meisterkaufs zu erwarten sind, angepasst werden. Des Weiteren sollte der Knotenpunktbereich Eriagstraße/Am Franziskanerwasser/Bruhnstraße in Bezug auf die Einmündungssituation der Straße (Versatz) unverändert beibehalten werden.

Auf Grund von Verzögerungen bei der geplanten Ausführung wurde der ursprünglich beabsichtigte Ausbau erneut in der Verwaltung diskutiert. Bei diesem erneuten Abwägungsverfahren wurden von Seiten der Verwaltung die Belange der Fußgänger, Radfahrer und der Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nochmals eingehender untersucht.

Infolge des Aufstiegs des FC 04 und der daraus resultierenden Verkehrszunahme und der bevorstehenden Bebauung des Bayernoil-Geländes mit IN-Campus wird die Umsetzung dieser Baumaßnahme jetzt zwingend erforderlich.

Folgende Varianten wurden untersucht:

Variante 0: (Anlage 2)

Der vorhandene Knotenpunkt wird im derzeitigen Ausbauzustand belassen (siehe Anlage 2). Der sich hieraus ergebende Straßenquerschnitt resultiert zum einen aus dem Umbau des Knotens Eriagstraße/Kälberschüttstraße (vier durchgehenden Fahrspuren, jeweils zwei für jede Richtung und einer Linksabbiegespur für die Einfahrt in die Kälberschüttstraße) und zum anderen aus dem Anschluss an den Bestand. Wie aus der Anlage ersichtlich, erfolgt die Anpassung des Querschnitts auf Höhe der ehemaligen Buswendeanlage. In den abgehenden Straßen werden keine größeren Umbauarbeiten durchgeführt, lediglich in der Straße „Am Franziskanerwasser“ wird die vorhandene Fahrbahndecke bis auf Höhe des ehemaligen „Meisterkauf“ erneuert. Um die Ein- bzw. Ausfahrt aus den Nebenrichtungen zu erleichtern, wird ein Vorsignal im Vorfeld zur Einmündung zur Bruhnstraße auf der stadtauswärts gerichteten Fahrtrichtung errichtet. Hierdurch soll der Abbiegevorgang für den motorisierten Verkehr erleichtert werden. Dieses Signal ist in Verbindung mit der Signalsteuerung des Knoten Eriagstraße/Kälberschüttstraße verknüpft und wird von dieser gesteuert.

Kosten: ca. 749.000 €

Vorteile:

- Knoten teilsignalisiert (Vorsignal), geringfügige Verbesserung für den ein- bzw. abbiegenden motorisierten Verkehr gegenüber dem derzeitigen Ausbauzustand.
- Die Querung für den Radfahrer aus der Bruhnstraße ist nur bedingt verbessert, denn es wird nur der stadtauswärts gerichtete Kfz-Verkehr geregelt angehalten.
- Durch Beibehaltung der geplanten Ausbauvariante entstehen gegenüber 2009 nur geringfügige Mehrkosten, diese sind überwiegend konjunkturell bedingt (gute Auslastung der Bauwirtschaft).
- Keine zusätzlichen Kosten durch den Flächentausch (siehe Variante 3).

Nachteile:

- Keine sichere Querung für Fußgänger, Radfahrer und Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.
- Geisterradler, die aus der Bruhnstraße in Richtung Manchinger Straße fahren wollen, sind vorprogrammiert (eine Gefährdung der Radfahrer im Hinblick auf den einbiegenden Kfz-Verkehr ist nicht auszuschließen).
- Durch den Versatz der bestehenden Einmündungen wird gegenüber der bereits genehmigten Planung keine Verbesserung erzielt.
- Bei einem späteren Umbau der Einmündungssituation wäre das Verkehrsaufkommen deutlich höher, dies würde somit mehr Behinderungen mit sich bringen.
- Eine neuerliche Sperrung der Eriagstraße würde bei der Bevölkerung und bei den Gewerbetreibenden auf wenig Akzeptanz stoßen.
- Ein geplanter Flächentausch könnte zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr realisierbar sein.

Variante I: (Anlage 3)

Der vorhandene Knotenpunkt wird grundlegend neu gestaltet.

Zunächst werden beide einmündenden Straßen (Am Franziskanerwasser und Bruhnstraße) durch eine Optimierung der Fahrbahnnachsen so verschoben, dass die einst versetzten Einmündungen weitestgehend gegenüber liegen. Als weiteres werden die Einmündungsbereiche soweit wie erforderlich aufgeweitet, um eine sinnvolle Spurenaufteilung zu erzielen und dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen auch in Zukunft gerecht zu werden.

Dies bedeutet für die Bruhnstraße im Bereich der Kreuzung eine Fahrbahnbreite von ca. 9,00 m, einen Gehweg auf der Ostseite mit einer Breite von ca. 3,50 m für eine optionale Mitbenutzung durch den Radfahrer. Durch diese Option kann der Radfahrer selbst entscheiden, ob er die Kreuzung indirekt mit dem Fußgängerverkehr queren will oder mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn. Westlich der Bruhnstraße wird der Gehweg mit einer Breite von 1,60 m bzw. 2,00 m, bei einem geringfügigen Grunderwerb bzw. Flächentausch, neu erstellt.

Bei der Straße „Am Franziskanerwasser“ würde der Fahrbahnquerschnitt ebenfalls auf ca. 7,50 m im Bereich der Kreuzung verbreitert. Der östlich verlaufende Gehweg erhält eine Breite von 3,00 m und wird als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgewiesen. Nach etwa 30 m würde dieser dann enden und der Radfahrer mittels Radfahrstreifen und im weiteren Verlauf durch einen Schutzstreifen auf die bestehende unechte Einbahnstraße abgeleitet, sodass der Radfahrer ohne Umwege in Richtung zur Straße „Am Auwaldsee“ gelangen könnte. Auf der Westseite wird dem Radfahrer ebenfalls die Option geschaffen, unter Nutzung des Gehweges mit dem Zusatz „Radfahrer frei“ indirekt mit dem Fußgängerverkehr bzw. direkt auf der Fahrbahn mit dem Kfz-Verkehr, unter dem Schutz eines abmarkierten Fahrstreifens und durch eine Roteinfärbung hervorgehoben, die Eriagstraße zu queren.

Bei dieser Ausbauvariante müssten aufgrund der Komplexität eine Reihe von Grundvoraussetzungen beachtet werden:

1. Ein Flächentausch bzw. ein Grunderwerb in einer Größenordnung von 275 m². Eine Bereitschaft wurde durch die Eigentümer bereits grundsätzlich signalisiert.
2. Die Gremien stimmen einer Erweiterung der ursprünglichen Beschlussvorlage zu, sodass umgehend die Grunderwerbsverhandlungen eingeleitet werden können.

3. Die Errichtung der Querungshilfe (Mittelinsel auf der Fahrbahnmitte) für Fußgänger ist nur zulässig bei gleichzeitiger Ausführung mit mind. einer FSA (Fußgängersignalanlage), besser mit einer LSA (Lichtsignalanlage) für alle Verkehrsteilnehmer. Der Radfahrer würde bei einer FSA nicht optimal geführt, er müsste hier mit den Fußgängern queren bzw. Umwege in Kauf nehmen. Deshalb wird eine Lichtsignalanlage vorgesehen.
Kosten: ca. 1.118.000 €

Vorteile:

- Sichere Führung aller Verkehrsteilnehmer bei gleichzeitiger Errichtung mittels LSA, dies ist besonders für Kinder, ältere Menschen und besonders für Menschen die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind sehr wichtig.
- Errichtung einer sicheren, überschaubaren und optimal auf die Belange aller Verkehrsteilnehmer zugeschnittenen Verkehrsführung, die für keine Verkehrsteilnehmer missverständlich ist.
- Ein gleichzeitiger Umbau des Knotens, im Zuge des Knotenumbaus Eriagstraße/Kälberschüttstraße wäre mit Sicherheit wirtschaftlicher und dem Bürger besser vermittelbar, als ein späterer nachträglicher Umbau.
- Bei dieser Überlegung wird der zusätzliche Verkehr, der sich aus der Eröffnung des neuen Meisterkaufs ergibt optimal berücksichtigt.
- Die Querung für den Radverkehr ist verbessert.
- Bei dieser Variante ist eine sinnvolle Verwendung für die aufgelassene Buswendeanlage möglich (Tauschfläche für die benötigte Fläche aus der Fl. Nr. 4445/4).

Nachteile:

- Höhere Investitionen für den Umbau des Knotens.
- Zusätzliche Kosten für den Grunderwerb bzw. Flächentausch (Notar, Vermessung, usw.).
- Kosten für den Umbau und die Erstellung der neuen Parkplatzflächen auf der Fl. Nr. 4445/4.
- Kosten für die Verlegung einer Gasmitteldruckleitung im Bereich der ehem. Buswendeanlage.

C) Fazit

Wie bereits in der ursprünglichen Projektgenehmigung vom 31.08.2011 begründet, ist ein Ausbau auf kurz oder lang unausweichlich und sollte bei der Beratung durch die einzelnen Gremien mit bedacht werden. Um hier die Brisanz der Thematik zu verdeutlichen, wurde nachfolgend der ursprüngliche Text der Projektgenehmigung in einem Auszug abgedruckt.

„Aus verkehrlicher Sicht ist die derzeit dreispurige Ausbildung des Abschnitts zwischen „Am Franziskanerwasser“ und der Kälberschüttstraße im Hinblick auf die zukünftigen Verkehrserfordernisse nicht ausreichend. Insbesondere durch die erwartete hohe Zahl von Fahrzeugen, die über die Eriagstraße in die Kälberschüttstraße zu dem revitalisierten Meisterkauf fahren werden, muss ein Ausbau erfolgen.“

Infolge des Aufstiegs des FC 04 und der daraus resultierenden Verkehrszunahme und der bevorstehenden Bebauung des Bayernoil-Geländes mit IN-Campus wird die Umsetzung dieser Baumaßnahme jetzt zwingend erforderlich.

D) Durchführung der Baumaßnahme

Um bereits im Vorgriff zur Gesamtmaßnahme die überplante Fläche auf der Fl. Nr. 4445/4 (Am Franziskanerwasser 2) anpassen zu können, ist bereits im Oktober 2015 die Rodung der Grünflächen geplant und im Anschluss daran der Umbau der Parkplatzanlage ehem. Babyland. Der Ausbau der Eriagstraße könnte im 2. Quartal 2016 beginnen und nach einer vorsichtigen Schätzung Ende 2016 abgeschlossen werden. Im Zuge des Ausbaus der Eriagstraße soll die geplante Deckensanierung zwischen der Straße „Am Franziskanerwasser“ bis zur Kreuzung Manchinger Straße (IN12)/Eriagstraße durch den Straßenunterhalt erfolgen.

E) Projektkosten, Finanzierung und Einnahmen

Die Baukosten für den Ausbau der Eriagstraße und dem Knotenpunktbau Eriagstraße/Kälberschüttstraße wurden in der ursprünglichen Projektgenehmigung mit einer Höhe von ca. 600.000 € beziffert. Diese Ermittlung erfolgte damals auf der Basis der Entwurfsplanung.

Auf Grund der Tatsache, dass der Mittelbedarf wegen der aktuellen konjunkturellen Situation in der Bauwirtschaft (Preissteigerungen) nicht mehr realistisch ist, wurde der Kostenumfang für den Umbau aktualisiert.

Hierbei wurden die Kosten nach einzelnen Kostengruppen und deren Zugehörigkeit in den nachfolgenden Tabellen unterteilt und aufgelistet. Des Weiteren wurden die Positionen, welche bereits in der ursprünglichen Kalkulation angesetzt waren, in einer weiteren Spalte aufgeführt, sodass ein eindeutiger Vergleich zwischen altem und neuem Mittelbedarf (siehe Tabelle I) ersichtlich ist. Bei den nachfolgenden Tabellen II und III wurden ebenfalls die aktuellen Kosten (geplante Ausbauvarianten (Anlage 2 u. 3)) der ursprünglichen Planung gegenübergestellt, sodass hierdurch eine kostenmäßige Abwägung ebenfalls erfolgen kann.

In den Baukosten wurden weitestgehend alle anfallenden Herstellungskosten auf der Basis der Entwurfsplanung mit einer Genauigkeit von $\pm 15\%$ berücksichtigt. Jedoch konnte bei der bestehenden Straßenbeleuchtung keine Differenzierung vorgenommen werden, welche im Zuge der Umbauarbeiten noch versetzt bzw. erneuert werden muss. Dies bedeutet, dass je nach Ausbauvariante ein Kostenanteil von ca. 20.000 € bis ca. 30.000 € angesetzt werden muss.

Der Grunderwerb für den Knotenumbau Eriagstraße/Kälberschüttstraße wurde grundsätzlich bereits am 05.02.2009 vom Stadtrat genehmigt. Zur Verdeutlichung der Gesamtkosten wurde der Grunderwerb in den nachfolgenden Tabellen aufgenommen.

Tabelle I:**Bereits genehmigte Planung**

Knotenumbau Eriagstraße Ost/Kälberschüttstraße und Eriagstraße West			
	Ursprüngliche Kosten 2009	Aktuelle Kosten	Steigerung
Abbrucharbeiten	65.000 €	80.000 €	24 %
Erdarbeiten	20.000 €	49.000 €	145 %
Entwässerung	36.000 €	33.000 €	-8 %
Tragschichten	59.000 €	69.000 €	17 %
Asphaltarbeiten	141.000 €	161.000 €	14 %
Pflasterarbeiten	103.000 €	126.000 €	22 %
Ausstattungen	71.000 €	87.000 €	23 %
Planungskosten Leistungsphasen 1-8	49.000 €	58.000 €	18 %
LSA	56.000 €	56.000 €	0 %
Beleuchtung	-----	-----	
Markierung / Beschilderung	6.000 €	7.000 €	17 %
Grunderwerb mit Nebenkosten	60.000 €	60.000 €	0 %
Gesamtkosten	666.000	786.000 €	18 %

Kostenerhöhung aufgrund Konjunktur Hochphase im Baugewerbe.

Tabelle II:**Variante 0**

Knotenumbau Eriagstraße Ost/Kälberschüttstraße Knotenumbau Eriagstraße West/Am Franziskanerwasser/Brunnstraße			
	Ursprüngliche Kosten 2009	Aktuelle Kosten	Steigerung
Abbrucharbeiten	65.000 €	77.000 €	18 %
Erdarbeiten	20.000 €	55.000 €	175 %
Entwässerung	36.000 €	40.000 €	11 %
Tragschichten	59.000 €	69.000 €	17 %
Asphaltarbeiten	141.000 €	160.000 €	14 %
Pflasterarbeiten	103.000 €	148.000 €	44 %
Ausstattungen	71.000 €	41.000 €	-42 %
Planungskosten Leistungsphasen 1-8	49.000 €	36.000 €	-27 %
LSA	56.000 €	56.000 €	0 %
Beleuchtung	-----	-----	
Markierung / Beschilderung	6.000 €	7.000 €	17 %
Grunderwerb mit Nebenkosten	60.000 €	60.000 €	0 %
Gesamtkosten	666.000	749.000 €	13 %

Tabelle III:

Variante I

Knotenumbau Eriagstraße Ost/Kälberschüttstraße Knotenumbau Eriagstraße West/Am Franziskanerwasser/Bruhnstraße			
	Ursprüngliche Kosten 2009	Aktuelle Kosten	Steigerung
Abbrucharbeiten	65.000 €	110.000 €	69 %
Erdarbeiten	20.000 €	68.000 €	240 %
Entwässerung	36.000 €	48.000 €	33 %
Tragschichten	59.000 €	91.000 €	54 %
Asphaltarbeiten	141.000 €	213.000 €	51 %
Pflasterarbeiten	103.000 €	205.000 €	99 %
Ausstattungen	71.000 €	94.000 €	32 %
Planungskosten	49.000 €	55.000 €	12 %
LSA	56.000 €	121.000 €	116 %
Beleuchtung	-----	-----	
Markierung / Beschilderung	6.000 €	7.000 €	17 %
Grunderwerb	60.000 €	68.000 €	13 %
Parker Babyland	-----	38.000 €	100 %
Gesamtkosten	666.000	1.118.000 €	68 %

F) Beteiligung der Fachämter und des Bezirksausschusses

Der Bezirksausschuss IV – Südost und alle weiteren Träger öffentlicher Belange wurden informiert und um Stellungnahme gebeten. Die Reaktion fiel durchwegs positiv aus, Anregungen von den Beteiligten wurden in die Planung mit eingearbeitet bzw. werden soweit möglich berücksichtigt.